

INHALT

Kapitel I

Der Pluralismus der Moralpositionen und das ethische Sinnproblem

1. Moralphyschologische Grundaspekte	1
2. Die Typologie der ethischen Weltanschauungen	
a) Die Formen des Moral-Idealismus	7
b) Die Formen des Moral-Realismus	12

Kapitel II

Der Pluralismus der Ästhetiken und das ästhetische Sinnproblem

I Die ethische Relevanz des Komischen

Vorwort: Gedanken über das Lachen	17
---	----

A Das Komische

1. Das Problem der formalen Differenzierung	18
2. Die Psychosomatik des Lachens (S. Freud, H. Plessner)	22
3. Die Theorien des Komischen	
a) Das harmlos Häßliche (Aristoteles)	25
b) Das kontrastierend Ähnliche	31
c) Das erstarrte Vitale (H. Bergson)	34
4. Die polare Grundstruktur des Komischen	38

B Die Wirkung des Komischen

1. Die Freude an der intuitiven Verstehensleistung	40
2. Das Moment der Überraschung	48
3. Lachen als Leistung	52
4. Psychoanalytische Befunde	
a) Das Element der Kommunikation	58
b) Das Prinzip der psychischen Ersparung	60
c) Beziehungen zum Unbewußten	68
d) Die Lust am Unsinn	70
5. Das Moment der Überlegenheit (Th. Hobbes)	72
6. Prinzipielle und praktische Formen des Überlegenheitsmotivs	
a) Die geistige Überlegenheit (das Apollinische)	79
b) Die aggressive Überlegenheit (das Dionysische)	83
c) Ziele der Motive des Witzes	92
Schlußfolgerungen	100

II Bedeutungsgehalte des Tragischen

Vorwort: Vom Wesen des Tragischen	101
---	-----

A Das Tragische

1. Das Tragische und das Komische	103
2. Die aristotelische Tragödienauffassung	106
3. Die Aufhebung oder Abschwächung des Tragischen	
a) Tragik und Erlösung	107
b) Tragik und Charakter	108
c) Tragik und Moral	109
d) Tragik und Daseinsharmonie	111
4. Die Verschärfung der tragischen Auswegslosigkeit im 20. Jahrhundert	113

B Die Erfahrung des Tragischen

1. Die Freude am Miterleben poetisch gestalteter Tragik	117
2. Die Unzulänglichkeit der moralisch-metaphysischen Auslegung .	120
3. Ästhetische Qualitäten im Nacherleben der Tragik	122
4. Lust als Grundmotiv	
a) Die Lust an der Grausamkeit	123
b) Die Lust im Mitgefühl	126
c) Die Lust in der Resignation	127
d) Die Lust der Auflehnung	130
5. Die ästhetische Gestaltung des Tragischen und ihr Nachvollzug als menschliche Möglichkeit	134
6. Die Ablehnung des Motivs der Lust in der Ästhetik K. Laurilas ..	135
Zusammenfassung	137

Kapitel III

Der Pluralismus der geschichtsphilosophischen Positionen und das historische Sinnproblem

1. Philosophische und religiöse Geschichtsbedeutung	
a) Liberale und autoritäre Geschichtsdeutung	139
b) Die eschatologische Theorie (Augustinus)	142
c) Die Zyklentheorie (O. Spengler)	144
d) Die intuitiv-pluralistische Theorie (J. Ortega y Gasset)	152
e) Die skeptisch-positivistische Theorie (M. Cohen)	156
f) Die nihilistische Theorie (A. Schopenhauer, Th. Lessing, N. Berdjajew)	158
2. Das Problem einer absoluten historischen Erkenntnis	160

3. Historische Kausalforschung und philosophische Geschichtsdeutung	
a) Die Bedeutung der historischen Kausalforschung	164
b) Beispiel einer fehlerhaften Kausalinterpretation (R. G. Collingwood)	167
c) prognostische Utopien	170
d) Die Bedeutung der philosophisch verstehenden Geschichtsdeutung	173
4. Hedonismus als geschichtsphilosophische Theorie	177

Kapitel IV

Das Problem des Absoluten und die absoluten Ethiken

A Die metaphysischen Voraussetzungen der ethischen Sinnfrage

1. Das metaphysisch-logische Problem des absoluten Nichts	185
2. Die conditio humana zwischen absolutem Sein und absolutem Nichts	198

B Das Problem der absoluten Ethiken

1. Die theonome Ethik	
a) Die instanzielle Sinndeutung aus dem absoluten Gottesbegriff .	209
b) Die existenzielle Sinndeutung aus der absoluten Transzendenz .	225
2. Die formale Wertethik	244
3. Die materiale Wertethik	
a) Die materialen Werttheorien der Antike	257
b) Die materialen Werttheorien des Mittelalters	268
c) Die materialen Werttheorien der Neuzeit	286
4. Absolute Werterkenntnis?	
a) Die Theorien der subjektiv-evidenten Werterkenntnis	296
b) Die existenziale Gewissensethik (M. Heidegger)	305
Schlußfolgerungen	315

Kapitel V

Die Ethik des kritischen Hedonismus

A Die philosophisch-pädagogische Kritik am Lustprinzip

1. Die philosophische Kontroverse	318
2. Die pädagogische Kritik	323
3. Das Verhältnis von Lustprinzip und Hedonismus	330
4. Die hedonistische Kritik am Eudämonismus	334

XVIII

B Hedonistische Kritik an den Kriterien ethischen Handelns

1. Motiv und Ziel im sittlichen Handeln
 - a) Die ethische Bedeutung des Motivs und seine Definition 343
 - b) Die Verabsolutierung des Motivs in der Gesinnungsethik 347
2. E. Husserls Kritik des Hedonismus als „Psychologismus“ 354
3. Die axiologische Apriorisierung des Handlungsmotivs
in der Husserlschen Ethik 359
4. Die erkenntnistheoretische Rolle des Motivs im konsequenten
Hedonismus
 - a) Lust als Motiv sittlichen Handelns 369
 - b) Probleme einer wertneutralen Motivbezeichnung 372
 - c) Die Einseitigkeit der Motivbeurteilung 374
 - d) Die mangelnde Evidenz der Motive 376
5. Die hedonistische Synthese von Motiv und Ziel
 - a) Die Einheit von Motiv und Ziel im Lustmoment 381
 - b) Das Problem der Quantifizierung des Lustmoments 388
 - c) Die relative Eindeutigkeit des Lustkriteriums 393
6. Die hedonistische Überwindung der Machtmoral 396

Kapitel VI

Religiöse Wirklichkeit und Lebenspraxis

1. Die Wirklichkeit der Religion zwischen Ritus und Innerlichkeit . 407
2. Betrachtungen zu einem hedonistischen Weltbild 419
- Anmerkungen 426
- Personenregister 489
- Sachregister 497